

Architektur

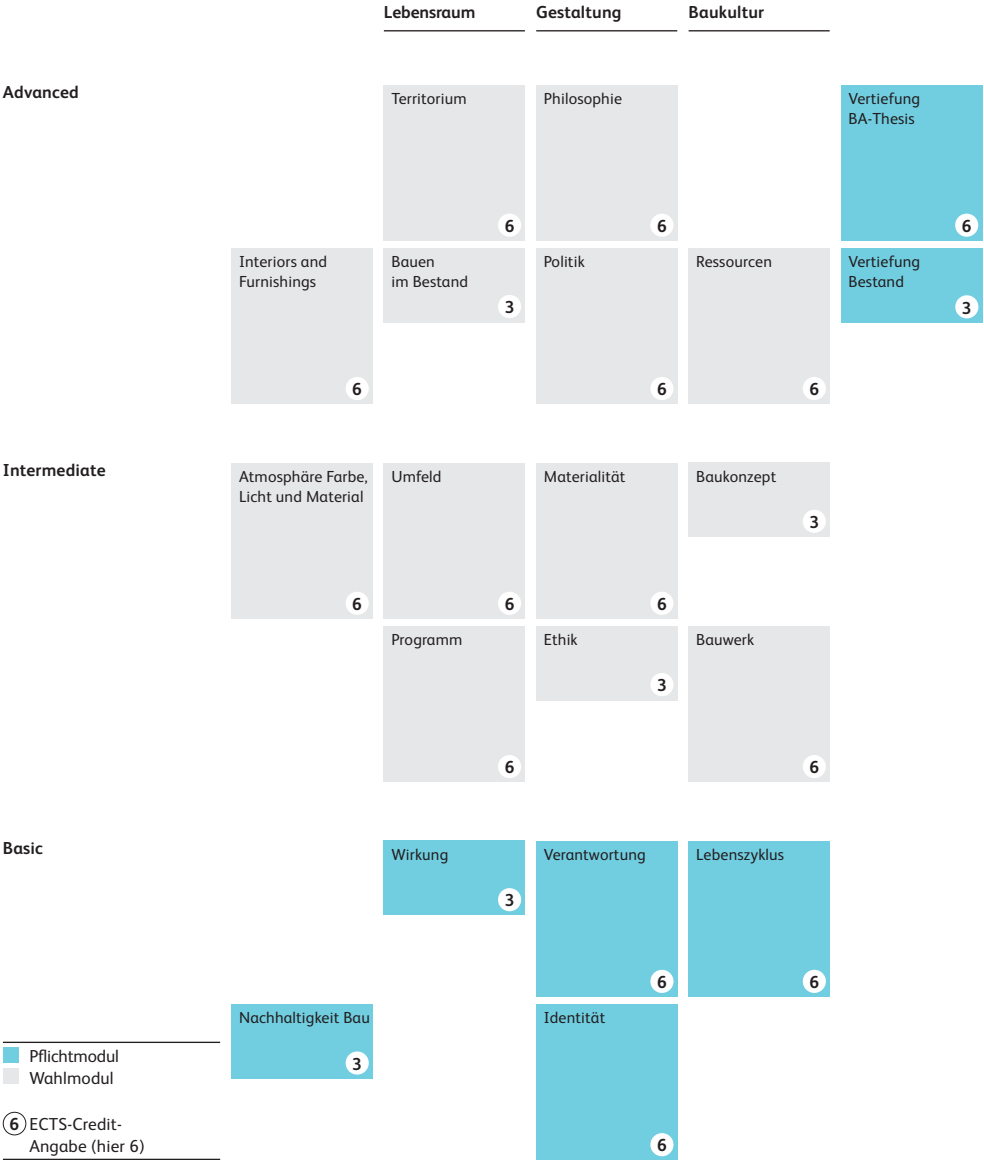
Curriculum
2026/2027

Mehr Infos unter
[hslu.ch/
architektur](https://hslu.ch/architektur)



Aufbau des Bachelor-Studiums

Core-Module (Kernmodule)
mindestens 90 ECTS-Credits



Project-Module (Projektmodule)
mindestens 51 ECTS-Credits

Bachelor-Thesis	International Project
12	6
Bestand (interdisziplinär)	Praxiserfahrung
6	3
Kontext	Interdisziplinärer Workshop Bau (Blockwoche)
9	3
Lebensformen	Wissenschaftliches Arbeiten
9	3
Struktur	Autorenschaft im Team (interdisziplinär)
9	6
Raum	
9	

Related-Module (Erweiterungsmodule)
mindestens 15 ECTS-Credits

Architekturszene		
3		
Innenraumdarstellung	Architektur und Psychologie (Blockwoche)	
3	3	
Städtebau	Seminarwoche Architektur (Blockwoche)	Studienarbeit
3	3	3
Konstruktives Entwerfen	Baurecht	
3	3	
3D-Design Architektur	Seminarwoche Umsetzung & Baukultur (Blockwoche)	Materiallabor (Blockwoche)
3	3	3
Digital Construction Methoden		
3		
Bauklimatik	Immersive Technologies	Externes Fachseminar
3	3	3
Werkstatt Basic	Digital Twin Grundlagen	Architektur Kommunikation
3	3	3
Konstruktion im Innenraum	DC Grundlagen 1	DC Grundlagen 2
3	3	3

Kernmodule

Interiors and Furnishings **Wahl E**

Comprehensive investigation of dwelling and respective spatial concepts as a core competency of interior architecture; appreciation and knowledge of the cultural conditions generating meaningful interior spaces, appropriate furniture, suitable fittings and coherent furnishings; insights into historic and contemporary models of dwelling as the interplay between such aspects as representation and at-home-ness, physiology of habitation and comfort as well as expression and function.

Atmosphäre, Farbe, Licht und Material **Wahl**

Wissen und Erfahrung über die Phänomene von Farbe, Licht und Material verbunden mit Form und ihrem Einfluss auf die Wirkungsentfaltung von Atmosphäre und Aussage des Raums; Analysieren der Potenziale von Atmosphärischem in Praxis, Theorie und Kontext.

Kernmodule im Bereich Lebensraum

Wirkung **Pflicht**

Aufbau eines Verständnisses für die verschiedenen physischen Prozesse in der Architektur, insbesondere in der Erstellung und im Betrieb von Gebäuden.

Erstellung: Aufbau eines Verständnisses für konstruktive Prozesse, insbesondere in der Materialverarbeitung, der Entwicklung von Fügungen und Details, der Planung von Strukturen und Tragwerken; Begreifen der räumlich-architektonischen Auswirkung dieser Prozesse.

Betrieb: Aufbau eines Verständnisses von Betriebsabläufen zur Herstellung eines behaglichen Innen- und Aussenklimas, insbesondere in der Auseinandersetzung mit bauphysikalischen Grundlagen, mit der Auswirkung der Gebäudetypologie und der dazu notwendigen technischen Unterstützung und Fragen der Energie.

Programm **Wahl**

Die Vorlesungen und Seminare des Kernmoduls ermöglichen ein vertieftes Verständnis für die Projektaufgabe im Modul LEBENSFORMEN und sollen die Formulierung von relevanten Fragestellungen zum Thema «zukunftsfähiges Wohnen» erleichtern.

Dabei geht es um die zentrale Frage, wie das gesellschaftliche Zusammenleben organisiert sein kann und welche Rolle Architektinnen und Architekten hier einnehmen können.

Umfeld **Wahl DE/E**

Einführung in die Zusammenhänge der historischen, kulturellen, wirtschaftlichen, ökologischen, soziologischen und politischen Faktoren städtebaulicher Entwicklungen. Das Ziel ist ein integrales Verständnis für die gebaute Umwelt und die Fähigkeit in einer zunehmend disruptiven Zukunft handlungsfähig zu bleiben.

Bauen im Bestand **Wahl**

Analysearbeit in Kleingruppen, Untersuchung von Projekten, die sich mit dem vielschichtigen Thema Bauen im Bestand befassen. Auseinandersetzung im Hinblick auf die architektonische Haltung im Umgang mit dem Bestand, wobei die konstruktiven, materialtechnischen und atmosphärischen Aspekte vertieft betrachtet und mittels verschiedener Werkzeuge (konstruktive Schnittisometrie, Bauablauf, Skizze, Plan, Bild, Foto, Text) präsentiert werden. Über einen praxisbezogenen, materialfokussierten Input wird die Materialbibliothek aktiv ins Modul eingebunden.

Territorium **Wahl**

Das Modul Territorium widmet sich dem grossen Massstab. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Raum im kulturellen, gesellschaftlichen und physischen Sinn. Dabei werden sowohl gebaute Räume als auch Zwischenräume, Freiräume und Landschaftsräume analysiert und gestalterisch und performativ thematisiert. Neben architektonischen und städtebaulichen Aspekten fliessen bewusst auch soziologische, ökologische und künstlerische Perspektiven in die Untersuchung ein, um ein vertieftes Verständnis räumlicher Zusammenhänge und Wirkmechanismen zu ermöglichen. Es geht darum, Territorium wahrzunehmen, mit Territorium zu interagieren und Territorium aktiv zu konstruieren.

Kernmodule im Bereich Gestaltung

Identität Pflicht

Grundvoraussetzungen der Raumwahrnehmung und Identitätsbildung in Bezug zur Kultur- und Architekturgeschichte werden durch bildnerische Untersuchungen und thematische Reflexionen mittels Zeichnung und Sprache aufgebaut und in einem Booklet kuratiert und verortet.

Verantwortung Pflicht

Aufbau eines Verständnisses für die Vielschichtigkeit und Geschichtlichkeit des Siedlungsraums. Diskutieren der Verantwortung von Architektinnen und Architekten für die Gestaltung von Lebensräumen innerhalb eines Netzwerks gesellschaftlicher Akteure. Entwicklung von dazu passenden Narrativen mittels Fotografie und Sprache. Erarbeitung von Kompetenzen in Kamera- sowie Fotostudioteknik und Postproduktion von Fotografien. Reflexion und Transfer fotografischer Raumdarstellungen auf realisierte architektonische Kontexte anhand des Projekts «Architekturbibliothek – Schweizer Architektur 1920 bis heute».

Ethik Wahl DE/E

Diskussion der ethischen Dimension architektonischen Arbeitens im Kontext zeitgenössischer gesellschaftlicher Herausforderungen. Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des eigenen Handelns abzuschätzen. Aufbau eines reflexiven Verständnisses für den kulturellen Rahmen professionellen Handelns (Werkzeuge, Wissen, Normen/Regeln).

Materialität Wahl

In einer Abfolge von Workshops und Entwürfen erproben wir plastische Formgebungsverfahren mit nachhaltigen Materialien und Baustoffen. Modellieren, Abformen, (De-)Konstruktion, Assemblage und weitere Bearbeitungstechniken werden entwickelt und reflektiert. Die individuelle gestalterische Position der Studierenden wird durch freie Entwurfsaufgaben und Recherchen gestärkt. Vorlesungen und Exkursionen untersuchen Aspekte von Materialität in Kunst, Architektur und Bauwesen.

Politik Wahl

Das Modul befähigt die Studierenden politische Zusammenhänge, Abläufe und Wechselwirkungen im Kontext der Architektur zu erfassen; Studierende bauen ein vertieftes Verständnis für unser Kulturerbe und unsere Ortsbilder auf und entwickeln ein Bewusstsein für die Wirkung von audiovisuellen Arbeiten; sie können Film als Werkzeug für die Schärfung der eigenen Wahrnehmung, für die Analyse eines Ortes und für die Vermittlung von Beobachtungen, Ideen und Haltungen nutzen.

Philosophie Wahl

Durch die individuelle Auseinandersetzung mit philosophischen Ansätzen in ihrem Bezug zum zeitgenössischen Architekturdiskurs werden Werkzeuge für das eigene Projekt sowie ein konzeptuelles und kulturelles Verständnis von Architektur und Raum aufgebaut. Das Ziel der Arbeit ist eine Reflexion und Transferleistung vom wahrgenommenen zum konzipierten Raum.

Kernmodule im Bereich Baukultur

Lebenszyklus **Pflicht**

Das Modul Lebenszyklus baut ein umsichtiges Material- und Architekturverständnis auf. Zusammenhänge und Abhängigkeiten zu kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen mit dem Bauwesen werden mit dem Fokus auf Zyklen, Kreisläufe und Nachhaltigkeit thematisiert. Mit dem Betrachtungshorizont der gesamten Lebensspanne und der Kreislaufwirtschaft werden sowohl Bauwerke als auch Baustoff- und Materialprozesse untersucht, die respektvoll mit Baukultur, Ressourcen, und Lebensraum umgehen können. Baugeschichtliche und ausserdisziplinäre Diskurse fördern vernetztes Denken und das Erkennen von Zusammenhängen.

Bauwerk **Wahl**

Der Planungsprozess und die daran beteiligten Akteur*innen haben einen enormen Einfluss auf die Qualität von Bauwerken. Das Kernmodul «BAUWERK» hinterfragt die Rolle von Architekturschaffenden innerhalb des Planungsprozesses. Dabei werden deren mögliche Handlungsfelder und Strategien, anhand von Fallstudien aus der Geschichte und der gegenwärtigen Praxis untersucht, welche zu Bauwerken mit einem hohen baukulturellen Wert beitragen. Das Bauwerk wird als Ergebnis einer kollektiven Planungstätigkeit unterschiedlicher Akteure und der kulturellen Praxis verstanden.

Baukonzept **Wahl**

Konzeptionell zu Denken ist für das Verstehen und Entwickeln von gebauten Lebensräumen essenziell. Die Kenntnis der Rahmenbedingungen, die Reduktion auf das Wesentliche sowie die Sensibilisierung für Identitäten sind Methoden, die in diesem Modul anhand realer Szenarien trainiert werden. Versuchen, Vergleichen, Urteilen und auch Verwerfen werden dabei als notwendige Prozesse verstanden, für das Entwickeln von adäquaten baulichen Konzepten zu unterstützen.

Ressourcen **Wahl**

Grund & Boden, Gebautes und Gemeinschaften werden als Ressourcen identifiziert und ihre Bedeutung in den Kontext des nachhaltig gebauten Siedlungsraums gebracht. Dazu wird das Formulieren und Überprüfen von Thesen, das Forschen global und lokal vor Ort und das kritische Untersuchen im Umgang mit Ressourcen etabliert, um Basis für eine Erzählung zu schaffen. Konkret wird lokal und individuell nach Ressourcen-Brennpunkten gesucht, Hintergründe recherchiert und kontextualisiert, Interviews geführt, etc. um Material für eine Geschichte zu sammeln, die schrittweise im Diskurs zu einem journalistischen Format weiterentwickelt wird. Der Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Ressourcen sowie die Rolle der Medien steht dabei im willkommenen Spannungsfeld zwischen Objektivität, Meinung, Haltung und persönlichem Ausdruck.

Vertiefung BTH **Pflicht**

Im Modul wird auf der Grundlage der gestellten Thesisaufgabe die individuelle, spezifische Projekthese erarbeitet: Raumrelevante, aus der individuellen Arbeit am Projektmodul BAT abgeleitete Fragestellungen sollen in hoher Eigenverantwortung und in Gesprächen mit Fachpersonen vertieft werden. Die Studierenden werden inhaltlich begleitet und auf allfällige Quellen und Ressourcen hingewiesen, die für die Vertiefung wertvoll sind. Die Implementierung der Vertiefungsthemen ist Teil des Bachelor Thesis-Projektes.

Kernmodule im Bereich Vertiefung

Nachhaltigkeit Bau **Pflicht**

Verstehen des generischen Begriffs «Nachhaltigkeit», der heutigen Interpretationen und der gesellschaftspolitischen Einordnung. Übertragung in den Bereich Bau, Erkennen der Zielkonflikte und der Handlungsmöglichkeiten. Erkennen der Chancen und Risiken von Bewertungsinstrumenten, als Leitdokument gilt der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS. Befähigung zur Konfliktkultur mittels Anleitung zu kritischem Denken, Diskutieren und Reflektieren.

Wissenschaftliches Arbeiten **Pflicht**

Das Modul befähigt die Studierenden, jene methodischen und sprachlichen Kompetenzen in einer Projektarbeit aufzubauen, die auf der Stufe Intermediate und Advanced im Studiengang Bachelor Architektur bzw. Innenarchitektur erforderlich sind.

Vertiefung Bestand **Pflicht** DE/E

Im Modul «Vertiefung Bestand» geht es um die Auseinandersetzung der Arbeitsmittel/Medien und deren Einsatz in der Architektur. In den gewählten Medien werden Ideen gedacht, geschaffen, geprüft und vermittelt. Die Studierenden erstellen beispielsweise elaborierte Zeichnungen, welche ihr Verständnis des bestehenden Bauwerkes in sich tragen. Die Entscheidungen, was gezeichnet und was weggelassen wird, stellen bereits die Weichen für den Entwurf und den Zugang zum bestehenden Bau. Die Zeichnung dient somit als Grundlage und Mittel für einen präzisen Umgang mit dem Bestand. Das Modul ist eine Ergänzung zum Modul «Bestand».

Projektmodule im Bereich disziplinäre Projekte

Raum **Pflicht**

Erarbeitung eines architektonischen Konzepts im Rahmen einer Entwurfsaufgabe. Diskussion der Begriffe «Raum», «Struktur», «Material», «Atmosphäre» und «Wahrnehmung». Bewusstsein für deren wechselseitige Beziehungen. Einsatz von Zeichnung und Modell für die Erarbeitung und Vermittlung räumlicher Konzepte.

Struktur **Pflicht**

Entwurf und Ausführung eines Bauwerkes, dessen räumliche Struktur, Atmosphäre, Detailgestaltung und tektonischer Ausdruck aus den konstruktiven Möglichkeiten eines Materials heraus entstanden sind.

Lebensformen **Pflicht**

Das Ziel des Moduls ist es, räumliche und programmatische Ansätze für einen zukunftsfähigen Wohn- und Lebensraum zu entwickeln. Entsprechend werden sowohl gesellschaftliche Entwicklungen und Lebenswirklichkeiten als auch ökonomische und ökologische Bedingungen und aktuelle Wissensstände als Ausgangslage für den eigenen Entwurf reflektiert, aber auch vorausschauende Prognosen diskutiert.

Kontext **Pflicht** DE/E

Entwickeln eines städtebaulichen Projektes auf der Basis einer vertieften Auseinandersetzung mit den räumlichen, ökologischen, soziologischen, kulturellen und ökonomischen Zusammenhängen eines vorgegebenen Kontextes. Der Entwurf steht dabei als ein «diagram of everthing», also als Sequenz von Übersetzungs- und Rückübersetzungsprozessen von Gesellschaft in Architektur und Architektur in Gesellschaft.

Bachelor-Thesis **Pflicht**

Mit der Modulgruppe «Bachelor Thesisprojekt Architektur» und «Vertiefung Bachelor-Thesis Architektur» weisen die Studierenden alle ihre im Studium aufgebauten Kompetenzen und all ihr Fachwissen in einem gesamtheitlichen Architekturprojekt mit eigenständig erarbeiteter Aufgabenstellung nach. Die Projektaufgabe verlangt die Auseinandersetzung mit Bestand und Ortbezug ebenso wie mit Fragen der Nutzungsszenarien und sozialer und gesellschaftlicher Integration. Der Nachweis einer nachhaltigen und resilienten Umsetzung ist wichtiger Bestandteil der Bewertung. Die Chronologie und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses, die Recherche zum Projekt, die Thesenformulierung zur eigenen Aufgabenstellung und die Definition der Anforderungen an die Schlussabgabe werden im Modul TA.BA_VERT_BAT_A im parallel zu erarbeitenden Prozessbuch dokumentiert und zusammengefasst.

Praxiserfahrung **Wahl** DE/E

Erwerb und Erweiterung praxisbezogener Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen und/oder unternehmerischer Erfahrung auf Basis der im Studium aufgebauten Kompetenzen. In der Regel in Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen oder beim Aufbau eines eigenen Start-ups.

Praxismodul **Wahl** DE/E

Erarbeitung und Anwendung von studienrelevanten Fachkompetenzen im Rahmen eines Projekts im beruflichen Umfeld; Einreichung der Projektanträge bei der Studiengangleitung; Anrechnung der erworbenen Kompetenzen erfolgt semesterweise.

DE/E = Modul wird in Deutsch und Englisch angeboten
E = Modul wird in Englisch angeboten

Projektmodule im Bereich interdisziplinäre Projekte

Autorenschaft im Team **Pflicht**

Aufbau eines vertiefenden Verständnisses grundlegender Wahrnehmungs- und Denkprozesse in der Projektierung von Bauprojekten, unter Einbezug von Teamprozessen und -organisation. Heranführung an das Konzept «Autorenschaft im Team». Vermittlung von Planungsmethoden und Kommunikationsprozessen in interdisziplinären Planungsteams.

Interdisziplinärer Workshop Bau (Blockwoche) **Pflicht**

Die Blockwoche dient der Vorbereitung des nachfolgenden interdisziplinären Projektmoduls BESTAND, welches zwingend direkt im Anschluss an die Blockwoche besucht werden muss.

In der Blockwoche erfolgt die Analyse einer Aufgabe (Planung der Planung) an einem realen und komplexen Bestandesgebäude. Nach der Durchführung einer Bedarfs- und Bedürfnisanalyse werden die programmatisch relevanten Grundlagen erfasst und die Anforderungen für das Projekt bestimmt. Die Entwicklung von Nutzer-Szenarien sowie einer Planungsstrategie für den Entwurf im nachfolgenden Semester schliessen die Blockwoche ab. In der Gruppenarbeit üben die Studierenden die interdisziplinäre Zusammenarbeit und setzen sich vertieft mit den diesbezüglichen Fragestellungen und Herausforderungen auseinander.

Bestand **Pflicht** DE/E

Auseinandersetzung mit einer Transformationsaufgabe im Bestand, bei der nachhaltige und zukunfts-fähige Nutzungsszenarien, Technologien und Konstruktionen ausgelotet und reflektiert werden. Im Fokus steht das genaue Analysieren und Verstehen einer bestehenden Bausubstanz (inkl. Ort/Umgebung), sowie einer konzeptuellen Potenzialanalyse, wie auch der interdisziplinären Zusammenarbeit, um eine adäquate Transformationsstrategie zu formulieren.

International Project **Wahl** E

Ready to rethink design in an international team? This project-based course immerses you in Design Thinking, where you'll create innovative ideas and turn them into working prototypes alongside diverse, interdisciplinary peers. You'll explore concepts such as the Circular Economy and learn to rethink the future through the power of user-centered design. Plus, you'll have the opportunity to earn a Junior Coach Certificate for Design Thinking. Let's reshape the future!

Erweiterungsmodule

Konstruktionen im Innenraum **Wahl**

Unterstützendes Konstruktionsmodul mit Schwerpunkt innenräumliche Details im Bereich Küche, Bad und Wohnen. «Das skizzierende Denken» und «die technische Problemlösung über Varianten» sowie «Engineering/Reverse-Engineering» stehen methodisch im Vordergrund. Vermittlung der Inhalte über Video-Tutorials und klassische Projektbesprechungen in Gruppen.

Werkstatt Basic **Wahl** DE/E

Einführung in den Modellbau im architektonischen Entwurfsprozess und differenzierter Umgang mit verschiedenen Modelltypologien und Modellmassstäben. Sichere Handhabung von Maschinen und Werkstoffen in analoger und digitaler Arbeitsweise.

Digital Construction Grundlagen – BIM **Wahl**

Dieses Modul vermittelt eine Einführung in die Methode des Building Information Modeling (BIM). Es vermittelt Grundlagen zu digitalen Methoden, Technologien und Zusammenarbeit im Bauwesen. Studierende erwerben das buildingSMART International «Entry-Level»-Abzeichen und optional das «Foundation-Level»-Zertifikat.

Studienarbeit **Wahl** DE/E

Erarbeiten einer Studienarbeit zu einem fachlich relevanten Thema aus der Architekturgeschichte über Kunst bis zu Wohnsoziologie. Betreuung durch eine Spezialistin oder einen Spezialisten.

Konstruktives Entwerfen **Wahl** DE/E

Konstruieren und Entwerfen eines raumbildenden Bauteiles im Massstab 1:1 in Relation zum umgebenden architektonischen Raum. Technische, atmosphärische und haptische Auseinandersetzung mit Konstruieren und Materialisieren des Bauteils und dessen Anschluss zu Wand, Boden und Decke. Analyse von Referenzbeispielen und Förderung des Verständnisses von Handwerk, Fertigungs- und Montageprozessen.

Städtebau Wahl

Auseinandersetzung mit städtebaulichen Theorien und Thesen. Analyse von aktuellen städtebaulichen Diskussionen. Vertiefte Textlektüre ausgewählter städtebaulicher Texte. Vertiefte Beschäftigung mit einem ausgewählten Thema im Rahmen einer eigenen Textarbeit.

Innenraumdarstellung Wahl

Vertiefung der Fähigkeiten genauen Sehens und Beobachtens in Bezug auf Darstellung von Raum, Objekt, Perspektive und Licht; Techniken, Abstraktion und Reduktion visueller Information hinsichtlich der Entwicklung eines persönlichen Skizzen- und Entwurfsprofils.

Architektur und Psychologie (Blockwoche) Wahl

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und Modelle der Architekturpsychologie und haben Grundkenntnisse über die Kernkonzepte derselben. Sie haben die praktischen methodischen Grundlagen der Wirkungsanalyse von Räumen erlernt und können diese praktisch auf Räumen und auf Pläne/Modelle übertragen und anwenden, die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren. Sie können Wirkungen von Räumen analysieren und diese Wirkungen auf einen größeren Zusammenhang Raum/Kontext übertragen und in ihre Planungspraxis einfließen lassen.

Architekturszene Wahl

Erforschen der verschiedenen Aspekte der Architekturdiziplin und der Architekturvermittlung wie Bedeutung, Sprache, Kontext, Medien als Mittler, Anspruchsgruppen. Erleben von Architektur als Teil des gesamten kulturellen Diskurses.

Digital Construction Grundlagen –

Transformation Wahl

Das Modul «Grundlagen – Transformation» behandelt die digitale Transformation und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft, Planung und Bauwesen. Unter dem Titel «Die neue Agora? KI, Öffentlichkeit und Teilhabe» setzen sich die Studierenden mit der Frage auseinander, wie künstliche Intelligenz und generative KI Informations-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse verändern.

Im Fokus stehen die Chancen und Risiken KI-basierter Systeme für Transparenz, Partizipation, Kooperation und Verantwortung – sowohl im gesellschaftlichen Kontext als auch im Bauwesen. Drivers of Change wie Klimawandel, Migration und demografischer Wandel bilden den Rahmen für die Auseinandersetzung mit nachhaltigen und lebenswerten Räumen und dem Einsatz digitaler Technologien.

Ziel des Moduls ist es, aktuelle technologische und gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zu reflektieren, ethische Fragestellungen zu diskutieren und eine eigene Haltung zum verantwortungsvollen Einsatz digitaler Technologien zu entwickeln. Inhaltlich umfasst das Modul Grundlagen zu Digitalisierung und KI, die Analyse gesellschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge sowie den Praxistransfer in interdisziplinären Gruppenarbeiten.

Das Lehrformat verbindet Inputvorträge zu Technologien, Ressourcen und Gesellschaft, Diskussionsrunden mit externen Expert:innen sowie interdisziplinäre Gruppenarbeiten. Die Studierenden erwerben Fachkompetenzen zu digitalen Anwendungen im Bauwesen, Methodenkompetenzen zur Analyse und Bewertung technologischer Entwicklungen sowie personale Kompetenzen wie kritisches Denken, Kommunikationsfähigkeit und Innovationskompetenz.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Einsatz digitaler Technologien zu reflektieren, sie in den Kontext der UN-Nachhaltigkeitsziele zu stellen und Visionen für zukunftsfähige Lebensräume zu entwickeln.

Digital Twin Grundlagen **Wahl**

Das Modul bietet eine Einführung in die technische und praktische Anwendung von Building Information Modeling (BIM) und digitalen Zwillingen. Durch praxisorientierte Übungen zu Laserscanning, parametrischer Modellierung und Datenmanagement erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen zur Erstellung und Nutzung digitaler Zwillinge.

Bauklimatik **Wahl**

Grundlagen der Bauklimatik, Systemanalyse Gebäude-Anlagen, Modellierung von bauklimatischen Fragestellungen, Einführung in einfache Simulationsprogramme, Anwendung von Optimierungsstrategien, Bewertung der Lösungen hinsichtlich Energie, Komfort und Ökologie.

3D-Design Architektur **Wahl**

Im Erweiterungsmodul 3D-Design Architektur reflektieren die Studierenden entwurfsrelevante Themen im 3D-Modell und binden die Erkenntnisse mittels digitaler Bildherstellung sinngemäss in den Entwurfsprozess ein. Informative, rationale und atmosphärische Eigenschaften von Raum und Körper werden systematisch in Beziehung gesetzt und mittels digitaler Bildherstellung auf deren Potential, Bedeutung und Abhängigkeit untersucht. Ziel der Übungsanlage ist es, auf einer pragmatisch-intuitiven Ebene das Potential des digitalen 3D-Werkzeugs als Entwurfsinstrument zu entdecken. Das Modul beinhaltet praktische Arbeiten im vektorbasierten dreidimensionalen Raum. Die theoretischen Inputs befassen sich mit der Entwicklung digitaler Werkzeuge und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur. Die praktischen Arbeiten im begleiteten Selbststudium sehen Übungsanlagen in Form einer Einzelarbeit oder Zweierarbeit vor.

Baurecht **Wahl**

Kaufvertrag, Planervertrag, Baubewilligungsrecht, Werkvertrag, Bauabnahme, Bauhaftpflicht, Bauversicherungen, Vergaberecht, Sachenrecht.

Externes Fachseminar Architektur

(Blockwoche) **Wahl**

Besichtigung von Bauwerken, Städten oder Landschaften im In- oder Ausland im Rahmen einer Exkursion; vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenfeldern des Kulturrums im Rahmen von Gesprächen und bildnerischen Untersuchungen vor Ort

Immersive Technologies **Wahl**

Das Modul vermittelt praxisnahes Wissen zu Augmented und Virtual Reality (AR/VR) und deren Einsatz in Architektur, Bauwesen, Bildung, Gaming und Konstruktion. Die Teilnehmenden entwickeln eigene interaktive XR-Projekte und lernen 3D-Modellierung sowie Interaktionsdesign gezielt anzuwenden.

Seminarwoche Architektur (Blockwoche) **Wahl**

Die Seminarwoche beinhaltet geführte Begehungen sowie eigenständige Erkundungen von Gebäuden und Stadträumen im Kontext der Ausbildung auf dem Intermediate-Level vor Ort. Dabei stehen unmittelbare Erfahrung der besuchten Orte sowie Dokumentation und Diskussion der Beobachtungen im Mittelpunkt. Durch die anschliessende gemeinsame Reflexion des Gesehenen und Erlebten wird eine enge Verbindung von Theorie und Praxis in der Architektur hergestellt. Ziel ist, Wahrnehmung und theoretisches Wissen sinnvoll zu verknüpfen und räumliche Eindrücke methodisch zu verarbeiten.

Seminarwoche Umsetzung und Baukultur

(Blockwoche) **Wahl**

Baukultur als „Kultur des Bauens“: Auf der Grundlage von Besichtigungen wichtiger zeitgemässer Bauten und Baustellen werden aktuelle Baumethoden, Baukonzepte und spezifische Anwendungen und Verarbeitungen ausgewählter (Bau-) Materialien bis hin zur umgesetzten Detaillierung betrachtet. Die individuelle Wahrnehmung und Interpretation der besichtigen Beispiele wird begleitet durch Inputs und Diskussionen mit an der Realisierung beteiligten Planern, Experten und Unternehmern. Führen eines analogen und/oder digitalen "Studien-Logbuchs" (Erkenntnisse) inkl. dokumentarischer Skizzen (Skizzenbuch).

Materiallabor (Blockwoche) **Wahl**

Materialwirkung, -bewusstsein und -verarbeitung werden im Kontext von Architektur und Handwerk analysiert, im experimentellen Machen erforscht und reflektiert. Ziel ist der Aufbau eines Wahrnehmungsrepertoires und die Transferleistung vom Beobachten und Machen hin zur baukulturellen Wirkung.

Architektur Kommunikation **Wahl**

Das Modul vermittelt grundlegende Strategien des Ausstellens, Präsentierens und Vermittels von Architektur. Im Fokus stehen kuratorische, gestalterische und narrative Methoden, um Architektur für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich zu machen. Studierende entwickeln eigene Formate zwischen Theorie und Praxis und reflektieren die gesellschaftliche Relevanz architektonischer Kommunikation. Das Modul eröffnet neue Räume des Denkens, Darstellens und Inszenierens, mit spielerisch – experimentellen Zugängen.

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Technikumstrasse 21
6048 Horw

T +41 41 349 32 07
bachelor.technik-architektur@hslu.ch
hslu.ch/architektur



Mehr Informationen zum
Bachelor Architektur